

Neue Schmetterlingsnachweise aus dem Natur- und Europaschutzgebiet Weidmoos im Salzburger Alpenvorland (Insecta: Lepidoptera)

Gernot Embacher

Summary

The survey of the butterfly and moth fauna of the protected area Weidmoos in Salzburg was finalized by the end of 2015. Compared to 2010, 71 new species were detected there. Furthermore, four of these species were new to Salzburg. Thus the species count of lepidopterans in this area increased from 536 in the year 2010 to 607 in the year 2015.

Keywords

Faunistic records, Lepidoptera, Life-project, nature conservation, Salzburg, Weidmoos

Zusammenfassung

Die nun abgeschlossenen Forschungsarbeiten im Naturschutzgebiet Weidmoos ergaben bis Ende 2015 einen Zuwachs von 71 Arten gegenüber den Zahlen von 2010, wovon wieder vier Arten neu für die Lepidopterenfauna Salzburgs sind. So erhöht sich die Zahl der bisher im Weidmoos nachgewiesenen Schmetterlingsarten von 536 im Jahr 2010 auf 607 Arten Ende 2015.

Einleitung

In der Publikation „Die Schmetterlingsfauna des Natur- und Europaschutzgebietes Weidmoos im Salzburger Alpenvorland“ (EMBACHER 2010) konnten 536 Schmetterlingsarten aufgelistet werden, die in den Jahren 2005 bis 2008 im Untersuchungsgebiet nachgewiesen wurden. Sechs Arten davon waren Erstnachweise für die Fauna des Landes Salzburg.

Während das Weidmoos in den folgenden Jahren nur sporadisch aufgesucht wurde, erfolgte in den Jahren 2014 und 2015 durch den Autor wieder eine gezielte Erhebung des Bestandes an vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiven Lepidopteren. Einige dem Autor im Jahre 2010 noch nicht bekannte oder übersehene Funde werden in dieser Liste nachgetragen.

Es kann nicht angenommen werden, dass mit dieser Arbeit die Lepidopteren-Fauna des Weidmooses vollständig erfasst werden konnte. Es gibt unter den phylogenetisch älteren Schmetterlingsfamilien („Kleinschmetterlinge“) einige, deren Arten mangels geeigneter Literatur und der schwierigen und zeitaufwendigen Determination derzeit noch nicht erfasst und für die Salzburger Fauna (EMBACHER et al. 2011) bestätigt werden können. Andererseits ist die natürliche Fluktuation innerhalb mancher Artengruppen recht hoch. Es wandern Arten auch aus größerer Entfernung zu, können sich vielleicht einige Zeit im Gebiet behaupten, sich aber aus diversen Gründen hier nicht dauerhaft ansiedeln. Andere Arten, die hier am Rande ihres Verbreitungsgebietes leben, sind gegenüber jeder Veränderung in ihren Habitaten (Klima, Futterpflanzen, usw.) sehr empfindlich, finden unter Umständen keine Möglichkeit mehr zur Reproduktion vor und verschwinden aus dem Gebiet.

Material und Methoden

Die Methoden zur Erfassung des Schmetterlingsbestandes sind identisch mit denen der im Jahre 2010 publizierten Maßnahmen.

Die im Laufe der aktuellen Bestandserhebung erfassten Daten wurden in der Biodiversitätsdatenbank des Landes Salzburg im Haus der Natur abgespeichert und stehen Landesregierung und Naturschutz zur Verfügung; Belegexemplare aus der Beobachtungstätigkeit befinden sich in der Salzburger Landessammlung am Museum „Haus der Natur“. Alle Daten und Belege stammen vom Autor, ausgenommen die mit den Namen der Gewährsleute versehenen Meldungen.

Nomenklatur und Systematik der erfassten Schmetterlinge richten sich nach der Österreich-Liste von HUEMER (2013). Zu EMBACHER (2010) ergeben sich daher Unterschiede in der Reihung der Familien und Arten; insbesondere werden Lymantriidae und Arctiidae nicht mehr als selbständige Familien geführt, sondern als Unterfamilien Lymantriinae und Arctiinae. Sie werden zusammen mit den ehemaligen quadrifinen Noctuiden in der Familie Erebidae zusammengefasst (HUEMER 2013).

Ergebnisse und Diskussion

Während der gesamten Forschungsperiode in den Jahren 2005 bis 2015 konnten im Untersuchungsgebiet 607 Schmetterlingsarten und als „Beifänge“ 50 Arten von Köcherfliegen (Trichoptera), die phylogenetisch als Vorstufe der Schmetterlinge gelten (EMBACHER 2015), sicher nachgewiesen werden, eine Anzahl, die die ökologische Bedeutung des Naturschutzgebietes Weidmoos bestätigt und sowohl

Erhaltung als auch Pflege des Gebietes rechtfertigt.

Es kann angenommen werden, dass im Weidmoos bis zu 650 Schmetterlingsarten bodenständig sein könnten.

Neue Arten für die Fauna Salzburgs

Zu den bisher nachgewiesenen sechs Neufunden für die Lepidopterenfauna des Landes Salzburg (EMBACHER 2010) kommen vier dazu, sodass nun insgesamt zehn Erstnache für das Land aus dem Weidmoos vorliegen.

Drei der neuen Arten gehören zur Familie der Tortricidae, die vierte Art zählt zu den Pyralidae:

Epagoge grotiana (FABRICIUS, 1781): Ein einzelner Nachweis vom 4.7.2014. Der Fund war zu erwarten, da die Art nach HUEMER (2013) aus allen anderen Bundesländern bereits bekannt ist. Die Raupen leben nach RAZOWSKI (2001) polyphag an Laubbäumen und auch an Heidelbeergewächsen (Ericaceae).

Isotrias hybridana (HÜBNER, 1817): Wurde am 6.6.2014 erstmals aufgefunden. Nach RAZOWSKI (2001) leben die Raupen der seltenen Art an Weißdorn (*Crataegus*), Ahorn (*Acer*) und Eiche (*Quercus*).

Epinotia sordidana (HÜBNER, 1824): Ein Fund am 30.9.2014. Lebt nach RAZOWSKI (2001) an feuchten, moorigen Stellen mit Birken (*Betula*) und Erlen (*Alnus*) und war im Gebiet zu erwarten.

Nephoterix angustella (HÜBNER, 1796): Ein Nachweis am 21.7.2015. Nach HUEMER (2013) wurde die Art in allen anderen Bundesländern bereits nachgewiesen. Die Raupen leben nach RAZOWSKI (2001) an Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*).

Erstnachweise für das Beobachtungsgebiet

Folgende Arten sind im Bericht von 2010 noch nicht für das Weidmoos verzeichnet:

Adelidae

Adela reaumurella (LINNAEUS, 1758): 26.4.2015
Nepatopogon schwarziellus ZELLER, 1839: 5.5.2014

Yponomeutidae

Auf Nachweise der einander sehr ähnlichen Arten der Gattung *Yponomeuta* LATREILLE, 1796 (Gespinstmotten) wurde besonderer Wert gelegt. Neben der bereits im Untersuchungsgebiet bekannten *Y. evonymella* (LINNAEUS, 1758) konnten nun weitere vier Arten der Gattung aufgefunden und determiniert werden (siehe dazu EMBACHER 2014).

Yponomeuta padella (LINNAEUS, 1758): 21.7.2015
Yponomeuta cagnagella (HÜBNER, 1813): 24.7.2014
Yponomeuta irrorella (HÜBNER, 1796): 4.7.2014
Yponomeuta plumbella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): 28.7.2014

Depressariidae

Agonopterix ocellana (FABRICIUS, 1775): 28.7.2014, 30.9.2014, 7.11.2015

Blastobasidae

Hypatopa binotella (THUNBERG, 1794): 27.7.2012, 28.7.2014

Pterophoridae

Platyptylia gonodactyla (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): 25.8.2014

Tortricidae

Isotrias hybridana (HÜBNER, 1817): 6.6.2014. Erstnachweis in Salzburg.

Epagoge grotiana (FABRICIUS, 1781): 4.7.2014. Erstnachweis in Salzburg.

Choristoneura murinana (HÜBNER, 1799): 5.9.2012

Acleris laterana (FABRICIUS, 1794): Ein Nachweis vom 14.7.2007 wurde in der Liste von 2010 irrtümlich nicht berücksichtigt. Ein weiterer Fund stammt nun vom 25.8.2014.

Acleris emargana (FABRICIUS, 1775): 30.9.2014

Phalonidia manniana (FISCHER V. ROESLERSTAMM, 1839): 25.8.2014

Orthotaenia undulana (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): 27.6.2015

Celypha rurestrana (DUPONCHEL, 1843): 27.6.2015

Celypha rufana (SCOPOLI, 1763): 15.8.2012

Endothenia oblongana (HAWORTH, 1811): 21.7.2015

Endothenia trifoliata (HERRICH-SCHÄFFER, 1851): 4.7.2014

Epinotia sordidana (HÜBNER, 1824): 30.9.2014. Erstnachweis für Salzburg.

Eucosma adspidiscana (HÜBNER, 1817): 28.7.2014

Notocelia cynosbatella (LINNAEUS, 1758): 4.7.2014

Cydia splendana (HÜBNER, 1799): 28.7.2014

Hesperiidae

Pyrgus malvae (LINNAEUS, 1758): 5.6.2011

Nymphalidae

Coenonympha pamphilus (LINNAEUS, 1758): Wurde bereits am 29.6.2007 von P. Gros nachgewiesen und am 3.6.2015 vom Autor wieder aufgefunden.

Lycaenidae

Celastrina argiolus (LINNAEUS, 1758): Wurde bereits am 5.7.2008 von P. Gros nachgewiesen und konnte am 26.4.2015 vom Autor wieder beobachtet werden.

Pyralidae

Sciota hostilis (STEPHENS, 1834): 4.7.2014

Oncocera semirubella (SCOPOLI, 1763): 21.7.2015

Nephoterix angustella (HÜBNER, 1796): 21.7.2015. Erstnachweis für Salzburg.

Crambidae

- Paratalanta pandalis* (HÜBNER, 1825): 21.7.2015
Paratalanta hyalinalis (HÜBNER, 1796): 4.7.2014
Evergestis pallidata (HUFNAGEL, 1767): 5.8.2011
Scoparia pyralella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): 21.7.2015
Eudonia lacustrata (PANZER, 1804): 27.6.2015
Crambus silvella (HÜBNER, 1813): 26.6.2014
Catoptria permutatellus (HERRICH-SCHÄFFER, 1848): Eine genitalmorphologische Untersuchung des vermeintlichen *C. myella* – Fundes vom 26.6.2006 ergab die Zugehörigkeit zu *C. permutatellus*. Ein weiterer untersuchter Beleg stammt vom 28.7.2014. Es kommen im Weidmoos also beide Arten, *C. myella* (HÜBNER, 1796) und *C. permutatellus* vor.
Catoptria pinella (LINNAEUS, 1758): 28.7.2014

Drepanidae

- Watsonalla cultraria* (FABRICIUS, 1775): 12.6.2015

Lasiocampidae

- Lasiocampa trifolii* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): 21.7.2015

Geometridae

- Idaea seriata* (SCHRANK, 1802): 27.6.2015
Orthonama obstipata (FABRICIUS, 1794): 15.10.2014. Nicht bodenständiger Wanderfalter.
Eustroma reticulata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): 21.7.2015
Eupithecia selinata HERRICH-SCHÄFFER, 1861: 21.7.2015
Eupithecia goossensiata MABILLE, 1869: 21.7.2015. Der Artstatus dieser *Eupithecia*, der von einigen Autoren angezweifelt wird, wurde in HAUSMANN et al. (2011) und auch in HUEMER (2013) bestätigt. *E. goossensiata* ist demnach nicht synonym zu *E. absinthiata* (CLERCK, 1759).
Peribatodes secundaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): 27.7.2012, 24.7. und 28.7.2014

Notodontidae

- Clostera curtula* (LINNAEUS, 1758): 12.6.2015

Nolidae

- Meganola strigula* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): 6.6.2014

Erebidae

- Scoliopteryx libatrix* (LINNAEUS, 1758): 6.6.2014
Euclidia glyphica (LINNAEUS, 1758), 11.5.2012
Euclidia mi (CLERCK, 1759): 11.5.2012

Noctuidae

- Abrostola tripartita* (HUFNAGEL, 1766): 12.6.2015
Abrostola asclepiadis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): 24.7.2014
Deltote uncula (CLERCK, 1759): Die Art wurde bereits am 9.6.1950 von K. Mazzucco sen. im Moor gefunden und konnte nun am 12.6.2015 wieder nachgewiesen werden.

- Aedia funesta* (ESPER, 1766): 26.6.2014. Die Art wurde am 2.8.2013 in der Stadt Salzburg zum ersten Mal für die Fauna des Landes nachgewiesen und inzwischen bereits mehrfach aufgefunden, ist eventuell bereits bodenständig. Die Raupen leben an Winden (*Convolvulus*).
Cucullia umbratica (LINNAEUS, 1758): Wurde ebenfalls bereits von K. Mazzucco sen. (9.6.1951) aufgefunden und nun am 12.6.2015 wieder nachgewiesen.
Heliothis peltigera (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): 12.6.2015. Ein hier nicht bodenständiger Wanderfalter.
Cryphia algae (FABRICIUS, 1775): 28.7.2014
Hoplodrina octogenaria (GOEZE, 1781): 12.6.2015
Charanyca trigrammica (HUFNAGEL, 1766): 12.6.2015
Mormo maura (LINNAEUS, 1758): 3.9.2014, 15.9.2015
Auchmis detersa (ESPER, 1787): 6.6.2014
Archanara neurica (HÜBNER, 1808): 24.7.2014
Apamea monoglypha (HUFNAGEL, 1766): 26.6.2014
Apterogenum ypsilon (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): 26.6.2014
Conistra ligula (ESPER, 1791): 30.10.2015
Griposia aprilina (LINNAEUS, 1758): Ein Nachweis vom 26.9.2006 wurde in der Liste von 2010 irrtümlich nicht berücksichtigt. Ein weiterer Beleg stammt vom 17.9.2014.
Papestra biren (GOEZE, 1781): 4.7.2014
Violaphotia molothina (ESPER, 1789): 16.6.2011
Noctua janthina (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): 24.7.2014
Naenia typica (LINNAEUS, 1758): 24.7. und 28.7.2014

Tabelle1: Anzahl aller bisher nachgewiesenen Arten, nach Familien geordnet

Hepialidae	1
Adelidae	3
Psychidae	6
Tineidae	1
Yponomeutidae	5
Plutellidae	1
Ypsolophidae	1
Oecophoridae	3
Chimabachidae	1
Depressariidae	6
Gelechiidae	7
Blastobasidae	1
Pterophoridae	6
Tortricidae	72
Cossidae	3
Sesiidae	2
Limacodidae	2
Zygaenidae	1
Hesperiidae	4
Pieridae	7
Nymphalidae	15
Lycaenidae	5
Pyralidae	24
Crambidae	48
Drepanidae	11
Lasiocampidae	7
Endromidae	1
Sphingidae	8
Geometridae	137
Notodontidae	20
Nolidae	5
Erebidae	41
Noctuidae	152
Summe	607

Tabelle 2: Zuordnung aller Arten nach Biotop-Präferenzen

mesophile Arten	374	=	61,6 %
hygrophile Arten	144	=	23,7 %
ubiquitäre Arten	30	=	4,9 %
tyrphophile Arten	24	=	4,0 %
thermophile Arten	19	=	3,1 %
hygrophil-thermophile Arten	13	=	2,2 %
xerothermophile Arten	3	=	0,5 %
Summe	607	=	100,0 %

Gegenüber den Zahlen von 2010 sind nur geringe Veränderungen festzustellen.

Tabelle 3: Zuordnung aller Arten nach Raupenfutterpflanzen

Krautige Pflanzen incl. Ericaceae	274	=	45,1 %
Laubhölzer	268	=	44,2 %
Gräser	71	=	11,7 %
Nadelhölzer	41	=	6,7 %
Flechten, Moose, Algen	33	=	5,4 %
Tierische & pflanzliche Abfälle	13	=	2,1 %
Summe	607	=	100,0 % (115,2 %)

Die Polyphagie vieler Arten führt dazu, dass die 100 Prozent deutlich (um 15,2 %) überschritten werden (Tab. 3). Wie bereits in EMBACHER (2010) festgestellt, sind die Raupen mancher Schmetterlingsarten nicht wählerisch bei ihren Futterpflanzen und sind daher zwei oder drei Pflanzengruppen zuzuordnen.

Vergleicht man die Zahlen aus EMBACHER (2010) mit den heutigen, zeigen sich nur wenige Unterschiede, nur die an Laubhölzern lebenden Arten wurden von den an krautigen Pflanzen fressenden zahlenmäßig überholt.

Danksagung

Der besondere Dank des Autors gebührt Herrn DI Bernhard Riehl vom Amt der Salzburger Landesregierung für die naturschutzrechtliche Genehmigung zur Forschungstätigkeit, sowie Herrn Bürgermeister Ing. Johann Griesner (Lamprechtshausen) für seine Unterstützung bei der Durchfüh-

rung der Arbeiten. Für die Übermittlung einiger Funddaten und die Erstellung der englischen Zusammenfassung sei Herrn Mag. Dr. Patrick Gros (Haus der Natur) der Dank ausgesprochen.

Literatur

- EMBACHER G. (2010): Die Schmetterlingsfauna des Natur- und Europaschutzgebietes Weidmoos im Salzburger Alpenvorland (Insecta: Lepidoptera). – Mitteilungen aus dem Haus der Natur, Salzburg **18**: 35-50.
- EMBACHER G. (2014): Die weißen Gespinnstmotten der Gattung *Yponomeuta* (Lepidoptera) im Land Salzburg. – Newsletter der Salzburger Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur **1/2014**: 2-5.
- EMBACHER G. (2015): Die Köcherfliegen (Trichoptera) des Natur- und Europaschutzgebietes Weidmoos im Salzburger Alpenvorland. – Mitteilungen aus dem Haus der Natur, Salzburg **22**: 76-78.
- EMBACHER G., P. GROS, M. A. KURZ, M. E. KURZ & H. C. ZELLER-LUKASHORT (2011): Die Schmetterlinge des Landes Salzburg. Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die geologischen Zonen des Landes (Insecta: Lepidoptera). – Mitteilungen aus dem Haus der Natur, Salzburg **19**: 5–89.
- HAUSMANN A., G. HASZPRUNAR & P. D. N. HEBERT (2011): DNA Barcoding the Geometrid Fauna of Bavaria (Lepidoptera): Successes, Surprises, and Questions. – PloS ONE **6** (2): e17134.
- HUEMER P. (2013): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematische und faunistische Checkliste. – Studiohefte 12, Tiroler Landesmuseen Innsbruck: 1-304.
- RAZOWSKI J. (2001): Die Tortriciden (Lepidoptera, Tortricidae) Mitteleuropas. Bestimmung – Verbreitung – Flugstandort – Lebensweise der Raupen. – F. Slamka, Bratislava: 1-319.

Anschrift des Verfassers

Prof. Gernot Embacher
Anton Bruckner-Straße 3
A-5020 Salzburg
E-Mail: gernot.embacher@drei.at

Inhalt

Impressum	2
Wissenschaftliche Originalarbeiten	
Gros P. Erster Nachweis des Tomatenschädlings <i>Tuta absoluta</i> (Meyrick, 1917) im Bundesland Salzburg: Offensichtlich auch der älteste bekannte Beleg in Österreich (Lepidoptera: Gelechiidae, Gelechiinae)	5
Gros P. Erster Nachweis von <i>Agnoea synchrozella</i> (Jäckh, 1959) im Bundesland Salzburg (Lepidoptera: Gelechioidea, Lypusidae)	8
Embacher G. Neue Schmetterlingsnachweise aus dem Natur- und Europaschutzgebiet Weidmoos im Salzburger Alpenvorland (Insecta: Lepidoptera)	10
Gros P. Erhebung der Schmetterlingsfauna in einer Siedlung in Guggenthal bei Koppl, am östlichen Rand der Stadt Salzburg (Österreich): Erster Nachtrag (Insecta: Lepidoptera)	15
Gros P. & G. Embacher Nachweise einiger für den Lungau neuer Schmetterlingsarten (Land Salzburg, Bezirk Tamsweg) (Lepidoptera: Glyphipterigidae, Tortricidae, Pyralidae, Crambidae Geometridae, Noctuidae)	21
Gros P. Für das Pinzgauer Salzbachtal neue oder bemerkenswerte Schmetterlingsarten (Land Salzburg, Bezirk Zell am See) (Lepidoptera: Yponomeutidae, Glyphipterigidae, Tortricidae, Zygaenidae, Hesperiidae, Nymphalidae, Lycaenidae, Crambidae, Sphingidae, Geometridae, Noctuidae)	25
Embacher G. & P. Gros Ein ungewöhnlich später Nachweis von <i>Alcis repandata</i> (Linnaeus, 1758) in Salzburg, Österreich (Lepidoptera: Geometridae)	29
Gros P. <i>Coenagrion scitulum</i> (Rambur, 1842), eine für die Fauna Salzburgs neue Libellenart (Odonata: Coenagrionidae)	32
Gros P. Erster Nachweis von <i>Leucorrhinia pectoralis</i> (Charpentier, 1825), der Großen Moosjungfer (Art der FFH-Richtlinie), aus dem Salzburger Lungau im Saumoos (Odonata: Libellulidae), mit Auflistung der in diesem Moor nachgewiesenen Libellenarten	35
Kaufmann P. Die Herpetofauna der Stadt Salzburg	39
Resch St. & Chr. Blatt Wiederentdeckung der Gartenspitzmaus <i>Crocidura suaveolens</i> (Pallas, 1811) im Bundesland Salzburg (Mammalia: Soricidae)	55
Pflugbeil G. & K. Moosbrugger Floristische Besonderheiten in der Stadt Salzburg und ihren Umlandgemeinden	58
Christ F. L. M. & G. Nowotny Entwicklung der Illinger-Streuwiese am Salzweg in den Walser Wiesen (Bundesland Salzburg, Österreich) zwischen 1989 und 2014	72
Wittmann H. Die Ackerschmalwand (<i>Arabidopsis thaliana</i>) – neu für Island	93
Ergänzende Mitteilungen	
Embacher G. & P. Gros Der Efeuwickler <i>Clepsis dumicolana</i> (Zeller, 1847) nun auch in Salzburg (Lepidoptera: Tortricidae)	96
Buchbesprechungen	
Antesberger B.	98
Manuskript-Richtlinien „Mitteilungen aus dem Haus der Natur“	107

